



Warum, wie und was digitalisieren?

Erfahrungen des Staatsarchivs Kantons Basel-Stadt

**Internationale Tagung: Das fotografische Kulturerbe im digitalen Zeitalter.
15. und 16. November 2018 – IDHEAP, Université de Lausanne**

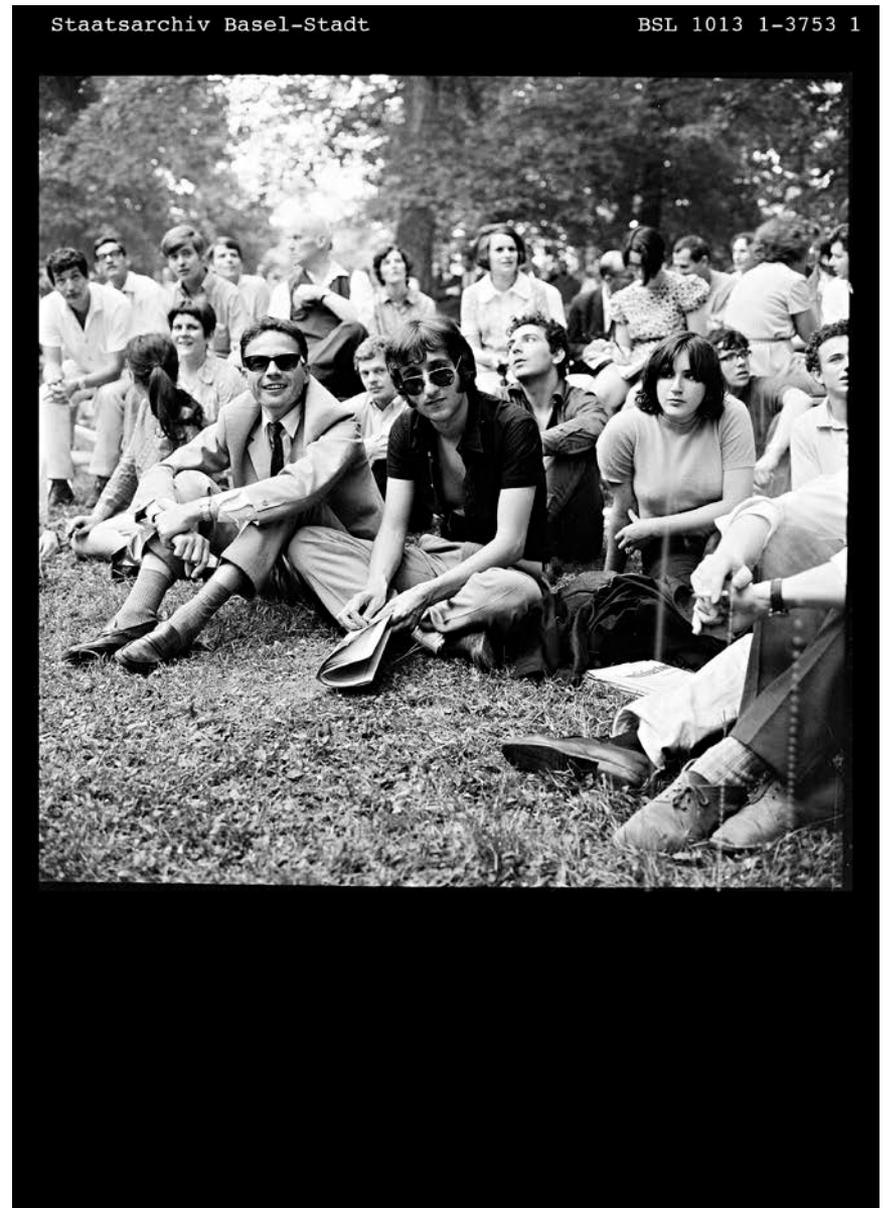
Leiterin Bildersammlung Staatsarchiv Basel-Stadt

Vorbemerkungen

- Jede Institution unterscheidet sich in Zielsetzungen, Möglichkeiten und Strategien in Bezug auf Digitalisierungsprojekte.
- Das Staatsarchiv hat EIN digitales Informationssystem, EINE Archivdatenbank (ScopeArchiv) und EINEN online Archivkatalog (Query) für ALLE Unterlagen und Medien.
- Digitalisierung erfolgt on demand, drittmittelfinanzierte Projekte oder Investitionskredite des Kantons.
- Zuwachs an Digitalisaten erfolgte in 2 Phasen: 1999-2011 und 2012-2018.

Rückblick Phase 1 1999-2011

Studenten Teach-in, Petersplatz
28.6.1968
(Foto Hans Bertolf)



Rückblick Digitalisierung Phase 1

1999-2011

- Konzept für ein digitales Bildarchiv 1999
- Entscheid zuerst Findmittel (auch die alten) online recherchierbar und danach Digitalisate.
- Drei Investitionsprojekten Info I-III: Mitentwicklung Archivsoftware, Digitalisieren aller analogen Findmittel, online Zugang zum Archivgut (Query), der Internetauftritt und erste Schritte Richtung Langzeitarchivierung.
- Ziele: Attraktiveres Angebot für ArchivbenutzerInnen und Ausbau der öffentlichen sowie verwaltungsinternen Angebote.
- Priorisierung Digitalisierung von Bildbeständen gegenüber anderen Medien (Akten, Pläne, Filme), da attraktiv und intensiv genutzt.
- 2011 ca. 40'000 Bilder, vorwiegend Fotografien, online recherchier- und einsehbar.
- Aufbau Digitales Magazin, 80% Benutzungsbedarf ab Master-Digitalisat

Kriterien Digitalisierungsprojekte 1 Phase

Kriterien	Fotoarchiv Hans Bertolf	Fotoarchiv Wolf	Alben C.F. Meyer
Bedeutung (historisch, wissenschaftl., Typisches, Aussergewöhnliches, repäsentativ)	hoch (dichte Dokumentation Basel, Ereignissen, Anlässen und Persönlichkeiten) 1940-1976	hoch (systemat. Dokumentation Basler Bauten; politische und kulturelle Ereignisse), 1860-1950	hoch (systemat. Sammlung von Fotografien der Stadt Basel, 19. Jahrhundert), 1857-1948
Attraktivität	hoch	hoch	hoch
Rechte	Staatsarchiv Basel-Stadt	Staatsarchiv Basel-Stadt	z.T. Staatsarchiv Basel-Stadt
Zustand	gut	gut	kritisch
Umfang	ca. 100'000 Fotonegative	13'491 Fotonegative	3'499 Fotopositive in Alben
Erschliessung	Dossier und ein Dokument für ausgewählte Fotografie	Einzelverzeichnung (Jede Fotografie)	Einzelverzeichnung (jede Albumseite jede Fotografie)
Formate	9x12 und 6 x6 cm	6x9 und 10x12 cm	Diverse
Technik	Fotonegative, Film	Fotonegative, Film	Fotopositive, Papier
Auswahl Digitalisierung	1 Bild pro Auftrag (Dossier)	integral	integral

Projekt Fotoarchiv Hans Bertolf (1907-1976)

Flüchtlinge (Elsässer), (am Lysbüchel)
25.11. 1944
(Foto Hans Bertolf)



Projekt Fotoarchiv Hans Bertolf (1907-1976)



Parkingmeter

22.9.1952
(Foto Hans Bertolf)

Projekt Fotoarchiv Hans Bertolf (1907-1976)

Frauenstimmrecht, Bändeli & Fackelzug
2.1.1964
(Foto Hans Bertolf)



Projekt Fotoarchiv Hans Bertolf (1907-1976)

- Pragmatische Nutzung von Gleichförmigkeit und serieller Form
- Externe Dienstleister erledigen Grundlage für Findmittel, Digitalisieren der Fotonegative, Auswahl nach formale Vorgaben und Neuverpackung
- Auswahl erfolgt gleichmässig über den Bestand (pro Auftrag ein Bild) und nach formalen Kriterien
- Vorgabe schwarzer Bildrand mit Signatur

Fazit heute

Fazit Projekt Fotoarchiv Bertolf

- Erfolgsstory punkto Repräsentativität und Nachfrage!
- BenutzerInnen orientieren sich an digital vorhandenen Bildern und «begnügen» sich
- Kontext des Digitalisates verweist auf die nicht digitalisierten Negative
- Verzicht auf schwarzen Bildrand

Fazit aus weiteren Projekten

- Qualitätskontrolle beim externen Dienstleister mangelhaft, aufwändige Nachkontrolle und Korrektur
- Generalinventur: Nacherschliessung

Phase 2 Digitalisierung

2012-2018

2012 Digitalisierungsstrategie für 2013-2018 (www.staatsarchiv.bs.ch (Rubrik «Konzepte» Ziele:

- Nutzbarkeit (online) und Sichtbarkeit analoger Archivalien erhöhen/verbessern,
- Schonung der Originale
- Digitale Sicherung im Sinne des Kulturgüterschutzes (Mikrofilm).

Investitionsprojekt Sicherung und Nutzbarmachung (2012 bis 2018)

Erstellung eines Portfolios über ganzen Archivbereich

Auswahl nach definierten Kriterien der Digitalisierungsstrategie

Umfang: 56'000 Fotos / Bilder ; 1000 Bände (ca. 100'000 Scans), 10'000 Drucksachen (ca. 340'000 Scans), sowie 300 Pläne

Aufrüstung des hauseigenen Reproateliers und temporäre Aufstockung

Portfolio Priorisierung von Bildbeständen als Ganzes oder Teilbestände (Fotoarchiv Höflinger, NEG Plattensammlung , Fotoalben, thematische Einzelbestände)

Nicht priorisiert: Fotoarchiven, die bereits teilweise digitalisiert waren, nicht erschlossen oder Umfang zu gross

Beispiel Kriterien ausgewählter Digitalisierungsprojekte 2012-2018

	Kriterien	Fotoarchiv Höflinger	NEG A Plattensammlung
K01	Nutzungsfrequenz	wenig	wenig
K02	Konservatorischer Zustand	Gut bis schlecht Glasplattenegative Acetat- und Nitratnegative	Gut bis schlecht Glasplattenegative Acetat- und Nitratnegative
K03	Wäre ohne Digitalisierung nicht zugänglich	Erhöhung der Zugänglichkeit	Erhöhung der Zugänglichkeit
K05	Relevanz für Überlieferungsbildung	Gross Zeitraum 1860- 1980	Gross Zeitraum 1850-1940
K06	Nutzungseinschränkungen, Rechte	Staatsarchiv	Staatsarchiv
K08	Handelt es sich um einheitliches Material?	Verschiedene	Ja Format 13x18
K09	Umfang Digitalisierungspaket integral oder Teil, einzelne?	40'000 (Integral)	3648 (Integral)
	Findmittel	Einzelerschliessung Nacherschliessungsbedarf	Einzelerschliessung

Beispiel Fotoarchiv Höflinger (ca. 1860- 1980)

40'000 Fotonegative (Glasnegative, Acetat- und Nitratfilme)

Ziele

- Pionierprojekt mit Mängel im Findmittel, Nacherschliessung über Digitalisate
- Digitalisate ab Original und ab Mikrofilm
- Schonung und Sicherung der Originale

Beispiel Fotoarchiv Höflinger



Signatur: Hö C 191

Titel: 896 *896

Zeitraum: 1857-1890

Inhalt:

Peterskirche; Peterskirche/Mittlere Rheinbrücke; Mittlere Rheinbrücke (Bau der heutigen Brücke 1903-1905;)/Schifflande/Blumenrain

Verfertiger: Jakob Höflinger-Hirth

Technik: Fotonegativ, Glas, Kollodium

Format: 13x18 cm

Farbe: s/w

Erfahrungen aus den Projekten

- Digitalisierung kann auch zur Nacherschliessung nützlich sein und so zur Schonung beitragen!
- Digital einsehbaren Bilder werden genutzt, nicht digitalisierte unternutzt!
Hier muss aktiv Gegensteuer gegeben werden!
- Generalinventur eines Bestandes: Kontrolle des Findmittels und der physisch vorhandenen Einheiten und der Ordnung. Das ist einerseits eine grosse Chance, muss aber andererseits als Kontrollarbeiten einberechnet werden.

Schlussgedanken

- Digitalisierung ist eine neue Anforderungen, die Kerngeschäfte bleiben jedoch bestehen. Hier muss jede Institution ihre Priorisierungen machen und eine Strategie entwickeln.
- Das Digitalisat ist ein Arbeitsinstrument – das analoge Original ist Zentrum der Bemühungen.
- Jedes Digitalisierungsprojekt ist anders.
- Qualitätskontrollen bei inhouse und externer Digitalisierung sind wichtig.
- Digitalisierung als Grundlage für Schadenserhebung.
- Jede Entscheidung für die Digitalisierung eines Bestandes ist eine Entscheidung gegen einen Bestand. Bilden wir einen Bilderkanon?



Kanton Basel-Stadt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!